

Christliche Tauffpredigt.

Tauffe nicht nur ein Spiegelfechten oder Augengeplerr gewesen/ sondern etwas thätliches/ warhafftiges vnd liebliche/ Denn vnser HERR Gott die Leute nicht äffet mit vergebenen Gesichten vñ Gespensten/ wie der Satan thut/ der oft den Leuten was für die Augen macht/ da es doch nichts ist. Darumb saget auch Lucas 2. v. 21. Er fuhr hernieder in leiblicher gestalt/ es sey nun die Wateria gewest/ wovon Gott dem heiligen Geist gefallen/ dieselbe Ihm formaliter zu uniren. Das macht nun der Tauffe Christi abermals ein gewaltiges ansehen/ Vnd gieng da viel anders zu/ als bey Mahometh geschah/ da der einmal viel Volcks beyammen hatte/ vnd von seinem Gesetz herplauderte/ da kam eine Taube geflogen/ welche zuvor dazu gewehnet/ vnd satzte sich auff seine Achsel/ vnd hactte nach Speise in seine Ehren nach gewonheit/ Da beredet er das Volck/ es wer der heilige Geist/ der rede mit ihm/ vnd gebe ihm ein/ was er dem Volck verkündigen solle.

III. Vox de
caelo,

Das Dritte Wunder ist/ Vox de caelo, Daß man zum dritten gehöret eine Stimme vom Himmel von diesem Jesu reden. Wie sich so der Himmel auffthut/ der heilige Geist hernieder fehret/ vnd jederman mit Verwunderung da stehet/ so höret man eine Stimme/ nicht vnter ihnen vnter dem Volck/ wie Luc. 11. v. 27. ein Weib im Volck die Stim erhub/ sondern eine Stim vom Himmel/ Das ist/ spricht die Stimme/ mein lieber Sohn/ an welchem ich wolgefallen habe. Da wird nun allererst zum dritten dieser Jesus/ der vom Johanne getauft

taufft